

Bundesweit einmaliges Pilotprojekt: Neues Zusatzstudium als Schlüssel für eine grenzenlose bayerisch-böhmische Zukunft

Gemeinsam starten die Universitäten im bayerischen Regensburg und im tschechischen Pilsen ein Pilotprojekt: Sie wollen Studenten auf beiden Seiten der Grenze in zwei Semestern fit machen für eine zunehmend grenzüberschreitende Arbeits- und Lebenswelt.

Regensburg (obx) - **Die Universität Regensburg hat sich seit der Grenzöffnung zum wichtigsten wissenschaftlichen Tor Deutschlands nach Tschechien entwickelt. Jetzt wollen die Regensburger Wissenschaftler die akademische Zusammenarbeit mit Böhmen noch weiter intensivieren - mit einem neuen Studienangebot, das es in Deutschland kein zweites Mal gibt. Zum Wintersemester 2017/18 beginnt an der Universität Regensburg und der Westböhmischen Universität Pilsen das zertifizierte Zusatzstudium "Regionalkompetenzen für die bayerisch-tschechische Grenzregion".**

"Das neue Angebot steht allen Studierenden der Universität Regensburg offen, die Interesse an einer Zusatzqualifikation mit Bezug auf Tschechien haben", sagt Professor Marek Nekula, Professor für Bohemistik und Westslawistik an der Universität Regensburg. Er leitet das Bohemicum Regensburg-Passau. Das Bohemicum ist das 1996 gegründete "Tschechien-Zentrum" der ostbayerischen Universität. Auch die Europäische Union unterstützt das Pilotprojekt mit rund 200.000 Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Das Ziel des neuen, in dieser Form bundesweit einmaligen Angebots: In zwei Semestern erwerben Studenten sprachliche und kulturelle Kompetenzen, die nach Beendigung eines Fachstudiums unmittelbar in der anschließenden beruflichen Praxis Anwendung finden können.

Die Initiatoren wollen so Barrieren, die zwischen Bayern und Tschechien vor allem in sprachlicher Hinsicht nach wie vor bestehen und einen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt für hochqualifizierte Fachkräfte behindern, nachhaltig abbauen. Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen werden an den beiden Universitätsstandorten Regensburg und Pilsen jeweils ein zertifiziertes Programm absolvieren, das neben einer intensiven Sprachausbildung auch die Vermittlung interkultureller Kompetenzen zum Ziel hat. Teil des Programms ist auch eine mehrtägige Blockveranstaltung mit Experten aus der beruflichen und institutionellen Praxis.

Das Bohemicum ist als universitäres Forschungs- und Ausbildungszentrum, das sich ausschließlich mit Kultur, Geschichte, Sprache und Wirtschaft Böhmens beschäftigt, bis heute einzigartig. Seit Gründung des Bohemicums vor 21 Jahren hat die Universität Regensburg ihre Tschechien- und Osteuropa-Kompetenz kontinuierlich weiter ausgebaut. Ende 2007 folgte ein weiterer Meilenstein in Sachen Tschechien-Kompetenz: In Kooperation mit der renommierten Prager Karls-Universität entstand der erste und bisher einzige binationale Studiengang "Deutsch-tschechische Studien", der in drei Jahren Studenten aus beiden Ländern zu einem Doppeldiplom führt. Nach dem Vorbild des Bohemicums entstand mittlerweile auch eine fachspezifische Ausbildung für die Slowakei.

"Wir freuen uns, mit dem neuen Zusatzstudium die Palette des Bohemicums nochmals zu erweitern und Studierenden den Einstieg in den regionalen und grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt erleichtern zu können", sagt Professor Nekula. Das neue Angebot entwickelten das Bohemicum der Universität Regensburg und die Philosophische Fakultät der Westböhmischen Universität Pilsen gemeinsam mit Unterstützung der Hochschulplattform der Europaregion Donau-Moldau (EDM). Das Pilotprojekt läuft zunächst drei Jahre. Anmelden können sich Interessierte noch bis 10. Oktober. Mehr Informationen:
www.uni-regensburg.de/bohemicum/zusatzstudium-regionalkompetenzen

Sie finden diesen und weitere Presstexte, Fotos sowie interessante Infos unter der Web-Adresse: www.obx-news.de

Benutzername: redaktion, **Passwort:** news4you